

## Mannschaftsportrait

Als Rekordsieger mit sechs Titeln gehört der Teamcup in Höchstädt für die Herren 30 des TC Donauwörth zu den wichtigsten Terminen und Höhepunkten des Tennisjahres. Nach der verdienten Finalniederlage im Vorjahr gegen den TC Dillingen möchten die Donauwörther auch heuer wieder ein Wörtchen um den Turniersieg mitreden. „Wir werden nicht jünger und die Konkurrenz immer stärker, sodass wir schon unsere beste Leistung zeigen müssen“, weiß Mannschaftsführer Jochen Kotter, der sich beim SSV Höchstädt für die seit Jahren zugeteilte Wildcard bedankt.

In der abgelaufenen Saison belegte der TCD in der Bezirksliga den vierten Platz. Verletzungspech in den letzten beiden Partien verhinderte den angepeilten Vizemeistertitel hinter dem übermächtigen Meister TC Siebentisch Augsburg. „Trotzdem können wir zufrieden sein, denn es war vor allem wichtig, nach der Corona-Pause im Vorjahr wieder in den Rhythmus zu kommen“, so das Fazit von Jochen Kotter. Das gelang vor allem bei den Siegen gegen Lechbruck, Wasserburg, Kottern II und Tussenhausen-Mattsies. Saisonhöhepunkt war trotz der 3:6-Niederlage das Spitzenspiel gegen den TCA, das immerhin über 70 Zuschauer auf die Anlage des TCD lockte. Wie ernst die Gäste den TCD nahmen, zeigte alleine die Aufstellung. Die Nummer 6 des TCA konnte eine Leistungsklasse von 6,8 vorweisen.



### **Ben Sömek**

Der Spitzenspieler des TCD ist ein absoluter Fan des Teamcups, bei dem er immer starke Leistungen zeigt. Der 38-Jährige gewann an Position 1 und 2 heuer fünf seiner sechs Einzel. Zudem ging er fast jedes Wochenende auch noch erfolgreich für die Herren des TC Schießgraben Augsburg an den Start. Die Leistungsklasse von 3,6 (Stand 16.8) verdeutlicht seine Qualität.

### **Markus Probst**

Der 45-Jährige geht beim Teamcup stets motiviert zur Sache. In der Bezirksliga gewann er heuer drei seiner sechs Einzel und drei Doppel und überzeugte dabei wieder mit seinem großen Kampfgeist und seiner Einsatzbereitschaft. Seine Leistungsklasse von 7,0 (Stand 16.8) spiegelt sein Niveau wieder. Freuen können sich die Zuschauer vor allem auf seine raffinierten Stops.